

	Beschäftigte			Umsätze			Auftragseingänge			Investitionen		
	mehr	gleich	weniger	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bau	20	68	12	26	69	5	42	53	5	33	65	2
Ausbau	25	63	12	38	52	10	46	46	8	22	70	8
Gewerb. Bedarf	35	58	7	36	57	7	48	44	8	27	66	7
KFZ	26	56	18	18	56	26	23	56	21	32	58	10
Nahrung	8	80	12	24	40	36	10	78	12	20	70	10
Gesundheit	22	60	18	22	60	18	20	60	20	30	65	5
Pers. Dienstleist.	6	77	17	33	47	20	30	57	13	33	60	7
Gesamt	24	64	12	32	56	12	40	50	10	27	66	7

Anteil (in Prozent) der befragten Betriebe, die die derzeitige Geschäftslage als gut und befriedigend einschätzen

Aktuelle Geschäftsentwicklung in %

Handwerksgruppen	(+)	(+/-)	(-)
Bauhauptgewerbe	24	74	2
Ausbaugewerbe	27	71	2
Gewerblicher Bedarf	32	66	2
KFZ	8	67	25
Nahrungsmittel	25	55	20
Gesundheitsgewerbe	22	60	18
personenbezogene Dienstleistungen	35	58	7
Gesamt	25	69	6

Übersicht über die befragten Handwerksgruppen

Berichtsmodalitäten

Im Berichtskreis ist eine repräsentative Auswahl aller Handwerksunternehmen im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim erfasst. Sie wurden in den nachstehenden Gruppen zusammengefasst:

- Gruppe 1: Bauhauptgewerbe**
Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- Gruppe 2: Ausbaugewerbe**
Maler und Lackierer, Klempner, Installateur- und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stukkateure
- Gruppe 3: Handwerke für den gewerblichen Bedarf (Metall)**
Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenbauer, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller
- Gruppe 4: Kraftfahrzeughandwerk**
Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker
- Gruppe 5: Nahrungsmittelhandwerke**
Bäcker, Konditoren, Fleischer
- Gruppe 6: Gesundheitsgewerbe**
Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker
- Gruppe 7: Personenbezogene Dienstleistungen**
Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Konjunkturbericht Herbst 2018

- Geschäftslage
- Beschäftigung
- Investitionen
- Umsätze
- Erwartungen

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
 Peter Beckmann, Leiter Betriebsberatung und Strukturförderung
 Bramscher Str. 134 -136, 49088 Osnabrück
 Telefon 0541 6929-900, Telefax 0541 6929-915
 E-Mail: p.beckmann@hwk-osnabrueck.de

Konjunktur: Geschäfte laufen weiter hervorragend!

Die konjunkturelle Entwicklung des Handwerks im Kammerbezirk Osnabrück–Emsland–Grafschaft Bentheim läuft nach wie vor auf hohem Niveau stabil und hat sich sogar leicht verbessert. So ist der **Geschäftsklimaindex (GKI)**, der zusätzlich zur aktuellen Lage auch die Erwartungen des regionalen Handwerks mit berücksichtigt, im Vergleich zum Frühjahr 2018 um einen Punkt auf jetzt 93 Punkte gestiegen. Hinsichtlich der Erwartungen blickt das regionale Handwerk trotz der sich abzeichnenden Eintrübung der Gesamtwirtschaft optimistisch auf die kommenden sechs Monate.

Die **aktuelle Geschäftslage** wird von 94% der befragten Betriebe als verbessert bzw. gleichbleibend gut bewertet. Nur 6 % der befragten Betriebe berichteten von einer verschlechterten Geschäftslagenentwicklung.

Ein Grund für die positive Geschäftslagenbeurteilung liegt in der überwiegend gestiegenen **Umsatzentwicklung**. Hauptprofiteure sind dabei das Bau- und Ausbauhandwerk sowie das Handwerk für den gewerblichen Bedarf. Umsatzeinbußen hatten in den letzten Monaten nur das Nahrungsmittelhandwerk und das KFZ-Handwerk zu verzeichnen.

Hinsichtlich der **Erwartungen** an den weiteren Geschäftsverlauf für die nächsten Monate bleibt die deutliche Mehrzahl der Betriebe im Kammerbezirk optimistisch. 68% der Betriebe erwarten eine gleichbleibend gute und 25% der Betriebe sogar eine noch verbesserte Geschäftslagenentwicklung. Lediglich 7% der Betriebe gehen von schlechteren Geschäftsergebnissen aus.

Ein Grund für die positive Beurteilung hinsichtlich der erwarteten Entwicklung liegt vor allem in den **Auftragseingangszahlen**. So meldete eine deutliche Mehrzahl der Betriebe eine verbesserte bis gleichbleibende Entwicklung bei den Auftragseingängen. Lediglich 10% der befragten Handwerksbetriebe gaben einen sinkenden Auftragseingang an.

Weiterhin verspricht die **Auftragsreichweite** von durchschnittlich 10 Wochen ein gutes Auftragspolster. Dabei verzeichnen das Bauhauptgewerbe (14 Wochen), das Ausbaugewerbe (11 Wochen) und das Handwerk des gewerblichen Bedarfs (11 Wochen) die längsten Vorlaufzeiten.

Die **Beschäftigungsentwicklung** bei den Handwerksbetrieben im Kammerbezirk verlief in den letzten sechs Monaten überwiegend stabil. So gaben per Saldo 12% der befragten Betriebe an, ihre Beschäftigtenzahl erhöht zu haben. Nach wie vor hoch ist die **Zahl der offenen Stellen**. So teilten 53% der befragten Betriebe mit, aktuell über offene Stellen zu verfügen und neue Mitarbeiter/innen zu suchen. Gesucht werden dabei vor allem gewerblich-technische Fachkräfte sowie Auszubildende.

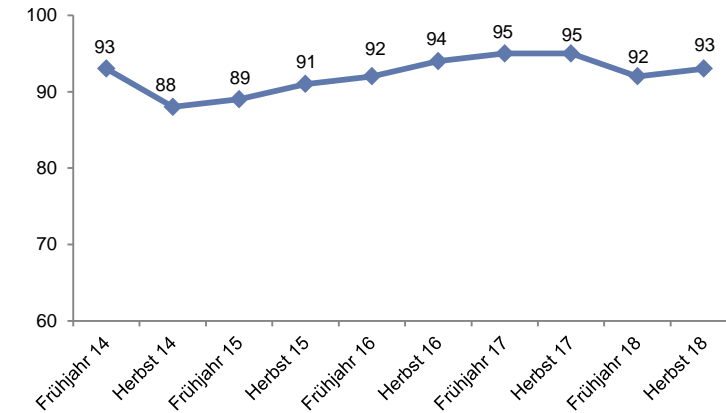
Die **Investitionstätigkeit** blieb im Vergleich zu den Vormonaten ebenfalls weitgehend stabil. 93% der befragten Unternehmen haben im letzten halben Jahr ihre Investitionen in die Betriebsausstattung erhöht bzw. auf gleicher Höhe beibehalten. 7% der befragten Betriebe haben hingegen ihre betrieblichen Investitionen reduziert.

Konjunkturindikatoren im Zeitvergleich

		Beschäftigte			Umsätze			Auftragseingänge			Investitionen		
		mehr	gleich	weniger	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Herbst 17	in %	23	68	8	45	48	7	45	47	8	25	68	7
Frühjahr 18	in %	16	71	13	28	53	19	43	45	12	22	67	11
Herbst 18	in %	24	64	12	32	56	12	40	50	10	27	66	7
Erwartungen	in %	10	83	7	28	65	7	28	62	10	19	68	13

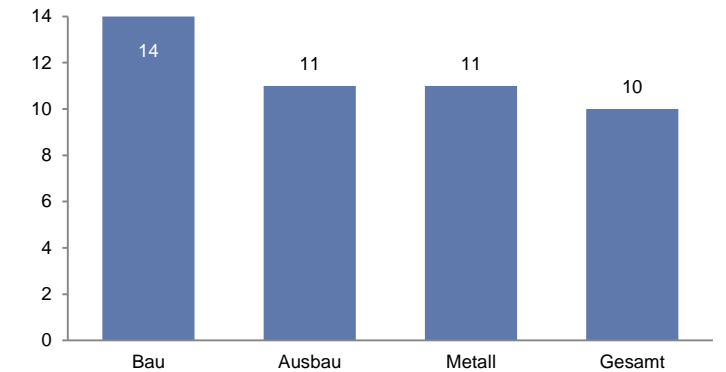
* Geschäftsklimaindikator (GKI) Anteil der befragten Betriebe (jeweils in Prozent), die die derzeitige Geschäftslage als gut und befriedigend einschätzen

Geschäftsklimaindex*

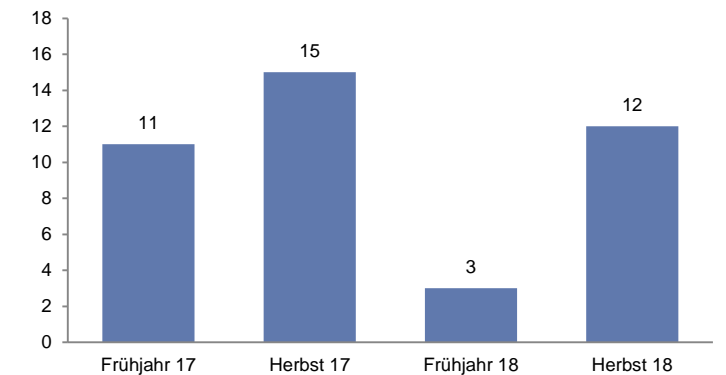


* Der Geschäftsklimaindex (GKI) resultiert aus den Antworten auf die Fragen nach der Geschäftslage und den zukünftigen Erwartungen. Gewertet werden die Einschätzungen zu „Gut“ und „Befriedigend“.

Auftragsreichweite in Wochen



Beschäftigtenentwicklung*



* Saldo der Positiv- und Negativmeldungen in %